

Lehren und Beten mit unseren Kindern (Brenda Hudson)

Vor einigen Jahren gab es ein kurzes Stück, das von Robert Fulghum geschrieben wurde mit dem Titel "Alles, was ich wirklich wissen muss, lernte ich im Kindergarten", die ein Teil eines Buches wurde mit dem gleichen Namen. "Meistens, was ich wirklich brauche, um zu wissen, wie man lebt, und was zu tun ist und wie man sein soll, lernte ich im Kindergarten. Weisheit war nicht an der Spitze des graduierten Schulberges, aber in der Sandbox. Das sind die Dinge, die ich gelernt habe: Teile alles. Spiele fair. Schlag keinen Menschen. Setze die Dinge zurück, wo Du sie gefunden hast. Räume Deine Unordnung auf. Sag Deine Entschuldigung, wenn du jemanden verletzt hast, und die Liste geht weiter und weiter."

Die Frage ist, wie haben wir es gelernt? Durch das Lesen und Studieren? Nein. Durch das Hören immer und immer wieder und, indem wir Menschen sahen, die zu den wir aufschauen, sie vor uns modellieren. Einige dieser Leute kann eine Sonntagsschule Lehrer, Pfarrer, aber ich glaube, dass für die meisten ist es ein Vater und/oder Mutter war.

Höre, Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR allein. 5 Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft. 6 Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du zu Herzen nehmen 7 und sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt oder unterwegs bist, wenn du dich niederlegst oder aufstehst. 8 Und du sollst sie binden zum Zeichen auf deine Hand, und sie sollen dir ein Merkzeichen zwischen deinen Augen sein, 9 und du sollst sie schreiben auf die Pfosten deines Hauses und an die Tore. (5. Mose 6, 4-9)

Diese Zeilen lehren uns zwei wichtige Dinge:

1. Die Liebe zu Gott kommt nicht natürlich. Es muss gelehrt werden.
2. Die Familie ist der ideale Ort, um die Liebe Gottes zu lehren.

Diese Werte sollen "so viel eingenommen werden wie sie " gelehrt werden " in der täglichen Routine des Lebens! Eltern lehren oft, wenn sie es am wenigsten erkennen! Hilfe ihnen, die Grundsätze von Recht und Unrecht zu lernen. Lehre sie, Verpflichtungen zu lernen, das Richtige zu tun. Hilfe ihnen, Entscheidungen unter Anleitung zu treffen. Jesus sagte: „Eine Tasse kaltes Wasser gegeben in meinem Namen verliert nicht ihren Lohn.“ Wir sind lebendige Beispiele, unterrichtet von den Dingen, die im täglichen Leben gefangen sind.

Warum beten für unsere Kinder

1. Denn sie sind ein besonderes Geschenk von Gott an uns.
2. Weil ihr ganzes Leben vor ihnen ist
3. Damit sie gerettet werden können
4. Damit sie wachsen und dem Herrn dienen
5. Damit sie eine Absicherung der Schutz um sie herum haben können
6. Aufgrund deiner natürlichen Liebe, die ihnen das Beste von allem geben will.
7. Weil sie gute lebenslangen Gewohnheiten entwickeln müssen.
8. Weil sie gute Gewohnheiten zur Entscheidungsfindung entwickeln müssen.

Wie betest Du mit Deinen Kindern

1. Mit einer sinnlichen Berührung. (Verstärkung Ihrer Liebe.)
2. Umarmung (Wert auf sie legen als Individuen.)
3. Halten
4. Den Kopf berühren
5. Händchenhalten
6. Schrift zitieren (Gottes Wort laut über sie sprechen.)
7. einen besonderen Segen für sie beten

Wie kann man für die Kinder beten

1. Am Familientisch oder am Altar oder Gebetszeit
2. Betet mit ihnen, wenn sie die Schule verlassen
3. Bete täglich in deiner ruhigen Zeit
4. Führe ein Tagebuch / oder Liste von Antworten deines Gebets
5. Teile deine Gebetsanliegen und Antworten